

zum Jahresbericht
vers le rapport annuel
verso il rapporto annuale
to the annual report

März 2004

Verband e'mobile

Jahresbericht 2003



Am Autosalon in Genf 2003 konnten e'mobile und seine Partner erstmals an einem Multimarken-Stand in einer der Haupthallen eine Auswahl von effizienten Fahrzeugen zeigen.

Autoren:

Marc Mosimann

Dr. Susanne Wegmann

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Quantitative Beurteilung der Zielerreichung.....	5
3	Beurteilung der Aktivitäten.....	6
4	Ausblick	10
5	Kontaktadressen.....	10

1 Zusammenfassung

Im Berichtsjahr konnte ein Wirkungsmodell entwickelt werden, das es erlaubt, die Energieeinsparungen aufgrund der EcoCar-Projekte zu schätzen. Damit ist ein zentrales Ziel für 2003 erreicht worden. Das Modell wurde erstmals für den EcoCar-Stand am Autosalon in Genf angewandt. Danach dürfte dieses Projekt jährliche Treibstoffeinsparungen von 4 Millionen kWh ermöglichen.

Der EcoCar-Stand am Autosalon in Genf ist das umfangreichste Projekt von e'mobile. 2003 konnte erstmals ein Stand mit sieben Fahrzeugen von sechs Herstellern in einer der Hauptausstellungshallen realisiert werden. Der Standort an einer der wichtigsten Passagen erlaubte es, zahlreiche Salonbesucher/-innen zu informieren und zu beraten.

Die Abklärungen zur Einführung eines Labels für EcoCars ermöglichte es, zahlreiche bestehende Beziehungen zu vertiefen und neue Kontakte zuknüpfen. Dies gilt insbesondere für den Workshop, der verschiedene offene Punkte aufgezeigt hat. So ist nicht zu erwarten, dass das Label wie geplant innert Jahresfrist eingeführt werden kann. Der definitive Entscheid über eine kurzfristige Einführung wird bis spätestens Mitte 2004 gefällt werden.

Unter dem Namen EcoCar-Expo wurde für die Probefahrtenanlässe ein der Situation angepasstes Konzept erarbeitet. Die stetigen Änderungen des Fahrzeugangebotes bedingen eine andere Ausrichtung für diese Sensibilisierungs- und Demonstrationsanlässe. Dies soll unter anderem mit einem neuen Projekt unter dem Titel EcoCar-Expo erreicht werden.

2004 wird der EcoCar-Stand am Autosalon in Genf wiederum das grösste Projekt darstellen. Es sollen erneut eine Auswahl von effizienten Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen gezeigt und Informationen zur energieEtikette vermittelt werden. Am Grundkonzept werden keine Änderungen vorgenommen. Das Umweltbewertungssystem CleanerDrive wird neu ins Programm aufgenommen und den Interessierten näher gebracht.

An der EPFL in Lausanne wird das Forum analog des erfolgreichen Anlasses im Jahr 2002 wiederholt. Wir erwarten ein hohes Interesse der Presse und der Teilnehmer/-innen und werden eine Auswahl von effizienten Fahrzeugen für Probefahrten bereitstellen.

Der traditionelle e'mobile-Hilton-Apéro wird wiederum gleichzeitig mit der sun21 in Basel stattfinden. Neu kann an der Rallye21 die Palette der effizienten Fahrzeuge besichtigt und Probe gefahren werden. Die Rallye21 bietet eine interessante zusätzliche Plattform für die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für effiziente Fahrzeuge.

An der VELEXPO im Tessin wird e'mobile wiederum einen grossen Probefahr-Event organisieren, der für die zahlreichen Besucher der Ausstellung eine praktische Erfahrung mit sparsamen Fahrzeugen ermöglicht und sie über die neuesten Modelle informiert.

2 Quantitative Beurteilung der Zielerreichung

Ein neu entwickeltes Wirkungsmodell erlaubt für 2003 erstmals, die Energieeinsparungen aufgrund der Tätigkeit von e'mobile im Rahmen des Projekts EcoCar zu schätzen (siehe 3. Beurteilung der Aktivitäten). Damit konnte ein zentrales Ziel für das Berichtsjahr erreicht werden.

Gemäss diesen Erhebungen konnten dank der Informationsvermittlung am EcoCar-Stand am Autosalon in Genf schätzungsweise 4 Millionen kWh Treibstoff eingespart werden. Die Beratungstätigkeit der Infozentren und der Informationsanlässe mit Probefahrmöglichkeit dürfte zu weiteren Einsparungen von geschätzten 200'000 kWh geführt haben. Da das Modell Ende 2003 entwickelt und die Erhebungen erstmals gemacht wurden, konnten für das Berichtsjahr noch keine quantitativen Ziele für die Treibstoffeinsparungen formuliert werden.

An einer Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Schweizer Flottenbesitzer-Verbandes (sffv) konnten 50 Teilnehmer über die unterschiedlichen Ansätze der Umweltbewertungssysteme und namentlich über das von der EU unterstützte Forschungsprojekt CleanerDrive informiert werden, das auch ein Umweltbewertungssystem für Internetanwendungen beinhaltet. Der Informationsanlass bot abschliessend die Gelegenheit, eine Auswahl von Erdgas- und Kategorie A-Fahrzeuge Probe zu fahren. Dieses Angebot wurde von den Teilnehmern rege benutzt. Unter den Teilnehmern befanden sich auch Vertreter der Kantone Zürich und Basel-Stadt.

Eine intensive Beratung führte e'mobile für die Städte Neuenburg und Biel durch.

Insgesamt sind sechs Probefahrerlässe mit effizienten Fahrzeugen durchgeführt und die energieEtikette propagiert worden. Dies ist weniger Anlässe als angeplant. Grund hierfür ist zu einem bedeutenden Teil die begrenzte Fahrzeugpalette bei den weiterhin als besondere Attraktion geltenden Elektrofahrzeugen, das spärliche Angebot von Hybridfahrzeugen auf dem Schweizer Markt und die begrenzte Attraktivität von besonders effizienten Benzin- und Dieselfahrzeugen. Diese unterscheiden sich weder äusserlich noch im Fahrgefühl von weniger effizienten Fahrzeugen. Das anhaltend bescheidene Engagement der Importeure für besonders effiziente Fahrzeuge brachte im Berichtsjahr wenig unterstützende Wirkung für das Projekt EcoCar.

Die Infozentren sind alle zur energieEtikette dokumentiert und informiert worden, so dass sie die Informationen bei entsprechenden Anfragen weitergeben konnten. Solche Anfragen wurden jedoch nur vereinzelt gestellt und waren nie der primäre Grund für die Kontaktnahme.

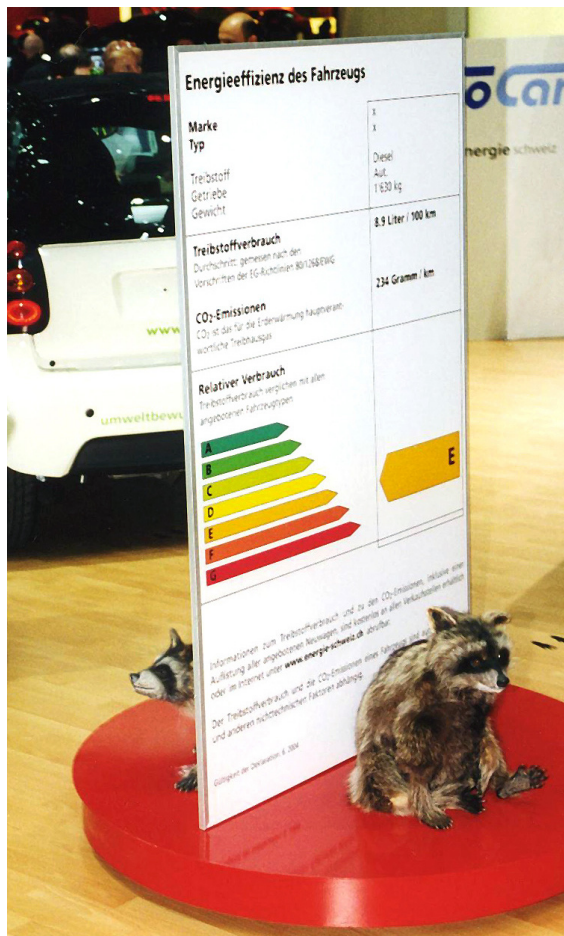
Mit dem Stand am Autosalon in Genf konnte das Projekt EcoCar einem breiten interessierten Publikum bekannt gemacht und der Name breiter verankert werden. Die Abklärungen und Vorbereitungen im Hinblick auf die Einführung eines Labels für Fahrzeuge der Energieeffizienz-Kategorien A und B hat die Kontakte zu auto-schweiz, dem AGVS (Autogewerbeverband Schweiz), dem TCS und weiteren potenziell involvierten Kreisen wesentlich vertieft.

Insgesamt sind für die EcoCar-Projekte 2003 weniger Mittel von EnergieSchweiz beansprucht worden als geplant. Die nicht beanspruchten Mittel sind zur Deckung der Kosten von EcoCar-Projekten verwendet worden, die früh im 2004 realisiert werden und deren Vorbereitungsarbeiten zu einem wesentlichen Teil ende 2003 angefallen sind. Dies betrifft namentlich den EcoCar-Stand am Autosalon in Genf 2004.

3 Beurteilung der Aktivitäten

Im Bereich EcoCar gliedern sich die Aktivitäten von e'mobile in die fünf Projektblöcke EcoCar-Stand am Automobilsalon in Genf, EcoCar-Informationsveranstaltungen und Probe fahren, EcoCar-Infozentren, Kommunikation und Koordination im Bereich EcoCar.

3.1 EcoCar-Stand am Autosalon in Genf 2003



Der EcoCar-Stand am Autosalon in Genf 2003 bot eine geeignete Plattform, um ein breites Publikum über die neu eingeführte energie-Etikette für Personenwagen zu informieren.

Kilometer tieferen Treibstoffverbrauch hat, ergeben dies bei einer Jahresfahrleistung von 15'000 Kilometer Einsparungen von jährlich 324'000 Liter Benzin respektive 3'240'000 kWh pro Jahr. Weitere Einsparungen sind durch die erreichten Multiplikatoren wie Garagisten, Medienschaaffende, Behördenmitglieder, Flottenbesitzer, Politiker/-innen und Lehrer/-innen zu erwarten, die den Stand besucht haben. Insgesamt können die Einsparungen auf 4 Millionen kWh geschätzt werden.

Der Gesamtaufwand für den EcoCar-Stand beträgt Fr. 348'000.-, wovon Fr. 142'000 auf Honorarkosten vor allem auch für die Standbetreuung durch Fachpersonen entfallen. Damit waren 9 Rappen pro eingesparte kWh nötig. Knapp 40% des Gesamtaufwandes hat EnergieSchweiz getragen.

Am Automobilsalon in Genf konnten erstmals sieben Elektro-, Hybrid- und Erdgas-Fahrzeuge von sechs Herstellern an einem Gemeinschaftsstand unter dem Namen EcoCar an prominenter Lage in der Halle 5 gezeigt werden. Im Stand integriert war ein Bereich, in welchem EnergieSchweiz zur energieEtikette für Personenwagen informierte. Damit bot der Stand eine geeignete Plattform, um die energieEtikette für Personenwagen einem breiten, an Autos interessierten Publikum vorzustellen. In Sichtweite des EcoCar-Standes befand sich der Stand von Rinspeed, wo Gasfahrzeuge mit dem Logo von Energieschweiz Synergieeffekte bewirkten und interessante Anknüpfungsmöglichkeiten eröffneten.

Die ausgestellten Fahrzeuge weckten das gewünschte Publikumsinteresse. Schätzungsweise 15'000 Personen haben den EcoCar-Stand besucht. Mehr als 1000 Beratungsgespräche sind geführt worden. Gefragt waren hauptsächlich eine allgemeine, unabhängige Beratung sowie Informationen zu Erdgasfahrzeugen und zu Erdgastankstellen. Bei den Medien fand das Thema alternative Antriebssysteme und damit auch der EcoCar-Stand vor allem bei den frankophonen Journalisten und Journalistinnen ein breites Interesse.

Da e'mobile respektive das Projekt EcoCar keine Fahrzeuge verkauft, kann keine direkte Wirkung auf die CO₂-Emissionen ausgewiesen werden. Angenommen, dass 60% der Beratenen und 5% der anderen Standbesucher ein effizientes Fahrzeug kaufen, das einen um 1,6 l Benzin pro 100

3.2 Informationsveranstaltungen

Bei den Informationsveranstaltungen mit EcoCar-Probefahren lag der Schwerpunkt beim e'mobile-Hilton-APéro in Basel, einer geschlossenen Veranstaltung für die Mitglieder des Schweizerischen Fahrzeugflottenbesitzer-Verbandes (sffv) und das in Zusammenarbeit mit VEL2 durchgeführte Probefahren anlässlich der VEL EXPO TICINO in Lugano. Ferner beteiligte sich e'mobile an sechs weiteren Veranstaltungen in der Deutsch- und der Westschweiz mit einzelnen effizienten Fahrzeugen für Probefahrten und / oder mit Informationsmaterial. Diese Veranstaltungen fanden alle in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Organisatoren und für die Probefahrten mit den Fahrzeuganbietern statt.



In Zusammenarbeit mit VEL2 hat e'mobile anlässlich der VEL EXPO TICINO das Probefahren mit effizienten Fahrzeugen durchgeführt.

An total sechs Veranstaltungen sind Probefahrten angeboten worden. Insgesamt sind 600 Probefahrten durchgeführt worden. Es darf mit Einsparungen von insgesamt 200'000 kWh gerechnet werden, wofür ein Aufwand von Franken 0.40 pro eingesparte kWh nötig war. Angenommen dass 10% der Personen, die eine Probefahrt durchgeführt haben, ein effizientes Fahrzeug mit einem um 1,6 l / 100 km tieferen Treibstoffverbrauch kaufen und 15'000 km/ Jahr fahren, ergeben sich Treibstoffeinsparungen von 144'000 kWh. Weitere Einsparungen können durch eine indirekte Wirkung über Multiplikatoren und namentlich Flottenbesitzer sowie über den Werbeeffect für sparsame Fahrzeuge erzielt werden

Im Laufe des Jahres zeichnete sich immer deutlicher ab, dass der Aufwand für die Probefahrtenanlässe die Wirkung vor allem dann immer weniger rechtfertigt, wenn sie sich an ein breites Publikum richten. Der Grund liegt hauptsächlich in der bescheidenen Fahrzeugpalette bei den Elektro- und Hybridfahrzeugen (2002 waren auf dem Schweizer Markt nur 3 Modelle erhältlich) und darin, dass den Benzin- und Dieselfahrzeugen der Energieeffizienz-Kategorien A und B das Besondere meistens fehlt. Aufgrund dieser Entwicklung ist das Konzept für 2004 anzupassen. Es sind Möglichkeiten zu finden, in Zusammenarbeit mit den Fahrzeuganbietern den Aufwand für Probefahrtenanlässe im bisherigen Stil zu reduzieren. Zudem soll mit der EcoCar-Expo ein neues, ergänzendes Produkt entwickelt werden (siehe Ausblick).

Im Berichtsjahr sind aufgrund der erwähnten Entwicklung weniger Probefahrtenanlässe durchgeführt worden als geplant. Ferner hat sich eine Gutscheinaktion als nicht finanzierbar durch Dritte und als zu wenig attraktiv erwiesen, da Interessierte genügend Möglichkeiten haben, um Autos gratis Probe zu fahren. Viel versprechend ist hingegen das Konzept der Langzeitmiete für Flottenbesitzer, wie sie bereits mit dem BFE im Rahmen des Projekts EffiCar erfolgreich umgesetzt ist. Durch die Langzeitmiete von effizienten Fahrzeugen neuester Technologie erhalten die Mitarbeitenden die Möglichkeit, diese Fahrzeuge unverbindlich zu testen und ihre Einsatzmöglichkeiten kennen zu lernen.

Mit einem Aufwand von gut Fr. 80'000 und einem EnergieSchweiz-Beitrag von Fr. 33'000 liegt der Gesamtaufwand weit unter den budgetierten Fr. 330'500 respektive Fr. 110'000 EnergieSchweiz-Beiträge. Die nicht beanspruchten Mittel dienten zur Deckung von zusätzlichen Kosten für die Führung der Infozentren, die ebenfalls Probefahrten vermittelt haben. Ein Teil der Mittel ist zudem für die neu zu gestaltenden Anlässe 2004 und die Entwicklung des neuen Projektes EcoCar-Expo zurückgestellt worden.

3.3 Informationszentren

Bei den Informationsstellen von e'mobile treffen pro Monat im Durchschnitt 100 Anfragen ein, dies fast ausschliesslich telefonisch und per E-Mail. Die Mehrzahl der Anfragen betrifft das aktuelle Marktangebot für Elektro- und zunehmend auch für Erdgasfahrzeuge. Erste Rückmeldungen bei den Infozentren deuten daraufhin, dass schätzungsweise 20% der beratenen Personen ein effizientes Fahrzeug kaufen. Bei Einsparungen von 1,6 l/100 km pro Fahrzeug und einer Fahrleistung von 15'000 km pro Jahr ergibt dies jährliche Treibstoffeinsparungen von 57'600 kWh.

Die Kosten sind nicht direkt mit dem Aufwand für die Führung der Infozentren in Relation zu bringen, da die Aufgaben der Infozentren über die reine Beratung hinausgehen. Der hohe Eigenleistungsanteil geht auf die Geschäftsstelle Bern zurück, deren Beratungstätigkeit zu einem namhaften Teil durch Verbandsgelder getragen wird. Zudem bestand mit dem Wechsel in der Deutschschweiz von Dübendorf nach Basel respektive in der Romandie von Lausanne nach Genf und mit dem Aufbau der Geschäftsstelle in Bern ein zusätzlicher Informationsbedarf. Dies und die Führung eines zusätzlichen Infozentrums an der neu etablierten Geschäftsstelle in Bern ist dafür verantwortlich, dass der Aufwand von knapp Fr. 120'000 mit einem EnergieSchweiz-Beitrag von Fr. 47'000 den budgetierten Gesamtaufwand von Fr. 73'000 deutlich überstieg.

3.4 Neue Projekte und Koordination

Einen Schwerpunkt der Verbandsaktivitäten im Rahmen des Projektes EcoCar lag bei der Entwicklung neuer Produkte mit dem Ziel, den Verkauf von herkömmlichen Fahrzeugen der Energieeffizienz-Kategorien A und B zu unterstützen. Hierzu wurde gemeinsam mit diversen Partnern aus der Automobilbranche und aus den Umweltkreisen das Konzept eines EcoCar-Labels erarbeitet, das durch das Anbringen eines Klebers am Auto als freiwillige Massnahme die energieEtikette auch am «Point of use» sichtbar machen soll.

An einem Workshop, zu dem der Grossteil der bei einer Einführung direkt involvierten Kreise eingeladen wurden und die auch alle vertreten waren, konnten die verschiedenen Aspekte diskutiert werden. Es zeigte sich, dass mit den Energieeffizienz-Kategorien A und B auch ohne Einschränkung bei den Dieselfahrzeugen betreffend Partikelfilter als alleinige Bemessungsgrundlage von allen Kreisen akzeptiert werden könnte, wenn das Label als Hauptaussage Energieeffizienz anstelle von Umweltentlastung kommuniziert. Der Workshop hat ferner bestätigt, dass sich ein neues Label nur mit der tatkräftigen Unterstützung der Branche so schnell einführen lässt, dass es eine Wirkung innert weniger Jahre zeigt. Als Hindernis erweisen könnte sich auch, dass die politischen Rahmenbedingungen in der Schweiz kaum direkte Vorteile für die Fahrer/-innen von solchen EcoCars beispielsweise in den Stadtzentren beim Parkieren, an Tagen mit hoher Luftbelastung oder dank steuerlichen Vorteilen erwarten

lassen. Weitere Abklärungen auf Seiten des Autohandels sollen bis spätestens Mitte 2004 einen Entscheid betreffend der Einführung des Labels ermöglichen.

Neben den Geschäftsleitungsmitgliedern von e'mobile haben mehrere Mitglieder des Vorstands und weitere Verbandsmitglieder aktiv an der Erarbeitung des Konzepts und der Durchführung des Workshops mitgearbeitet. Ausserdem konnte e'mobile auf eine umfassende Beratung der Branche und namentlich durch auto-schweiz zählen.

Im Hinblick auf die Wirkungsanalyse der diversen Massnahmen zur Unterstützung der energieEtikette für Personenwagen ist die Zulassungsstatistik des Bundesamts für Statistik im Bezug auf die Neuzulassungen von Fahrzeugen der Effizienz-Kategorien A und B sowie der Elektrofahrzeuge ausgewertet worden. Betrachtet wurden die Neuzulassungen von Januar bis September 2003 und der Anteil der Fahrzeuge der Kategorien A und B mit den Werten für 2002, dem Jahr vor der Einführung der energieEtikette, verglichen. Die Werte stellen eine Annäherung dar und können nicht den effektiven Wert wiedergeben, da die offizielle Zulassungsstatistik nicht nach Energieeffizienz-Kategorien differenziert. Die Abgleichung zwischen den in der offiziellen Statistik aufgeführten Modellen und den in der TCS-Liste nach Verbrauchskategorien aufgeführten Modelle bedeutete einen erheblichen Zeitaufwand. Hohe Fehlerquoten in der Datenbasis bedeuten eine Unschärfe bei den Auswertungen. Trotz dieser Vorbehalte lässt sich eine deutliche Zunahme bei jenen Fahrzeugen feststellen, die klar den Kategorien A (+35%) oder B (+28%) zugeordnet werden konnten. Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen sind in den ersten neuen Monaten 2003 nur 8 gemeldet worden.

Insgesamt ergab sich für die Entwicklung neuer EcoCar-Projekte und die Koordination der laufenden Projekte ein Gesamtaufwand von Fr. 126'600, wovon 42% durch EnergieSchweiz getragen wurden. Der Anteil für die Gesamtprojektleitung für alle EcoCar-Projekte beträgt 3% des gesamten Honoraraufwands, jener für die Projektleitungen für alle Projekte 11,8%. Da der Geschäftsleiter sowohl die Gesamtprojektleitung als auch die Leitung aller fünf Ecocar-Projekt-Bereiche innehatte, ist die Abgrenzung zwischen der Gesamtprojektleitung und der Projektleitung nicht eindeutig.

3.5 Kommunikation

Im Bereich der Kommunikation stellt die Webseite ein unverändert wichtiges Element dar. Sie ist 2003 wie geplant weitgehend überarbeitet worden. Ein Programmwechsel hatte jedoch einen Rückgang der Besucherzahlen zur Folge bis die Änderungen auch bei den Suchmaschinen und den Partnern mit direktem Link zu einzelnen Seiten ebenfalls vollzogen waren. Mit 131'000 Hits lag der Monatsdurchschnitt deshalb etwas tiefer als geplant.

Bei den Publikationen sind die EcoCar-News zu den Marktvorteilen der einzelnen Antriebssysteme und einem Schwerpunkt zur energieEtikette für Personenwagen zu erwähnen, die für den Automobilsalon 2003 zur Verfügung standen. Im Hinblick auf die EVS-20 ist in Zusammenarbeit mit AssoVEL2 wiederum die Revue «Switzerland in Progress» mit dem Überblick über die Aktivitäten und Entwicklungen im Bereich der Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge inklusive Komponenten publiziert worden. Diese findet auch ausserhalb des Symposiums bei ausländischen Besuchern sehr guten Anklang.

Entsprechend der reduzierten Zahl von Probefahrtenanlässen für das breite Publikum konzentrierte sich die Medienarbeit auf den Automobilsalon in Genf, den e'mobile-Hilton-Apéro in Basel und die VEL EXPO TICINO. Zudem sind wiederum zahlreiche Medienschaffende mit Informationen bedient worden.

Dank der tatkräftigen Unterstützung durch einzelne Verbandsmitglieder sind die finanziellen Mittel von EnergieSchweiz für diesen Bereich mit knapp 70'000 nicht ausgeschöpft worden, obwohl der Gesamtaufwand von 165 000 den budgetierten Aufwand von Fr. 159'000 überstieg.

4 Ausblick

2004 soll der EcoCar-Stand am Automobilsalon in Genf am gleichen Standort und im gleichen Rahmen durchgeführt werden. Für das Probefahren wird ein neues Produkt mit der Bezeichnung EcoCar-Expo entwickelt. Dieses bietet an regionalen Multimarken-Autoausstellungen Probefahrten mit Erdgas-, Hybrid- und Elektrofahrzeugen als Attraktion an. Gleichzeitig sollen die beteiligten Händler dazu animiert werden, in der Hauptausstellung möglichst viele Modelle der Energieeffizienz-Kategorie A und B zu zeigen. Bei den Probefahrten- und Informationsveranstaltungen bilden erneut der e'mobile-Hilton-APéro in Basel und das Probefahren anlässlich der VEL EXPO TICINO einen Schwerpunkt. In Zusammenarbeit mit der ETH Lausanne, der AISEN (Association Internationale de Spécialistes en Energies) und der FRE (Fédération Romande de l'Energie) wird am 31. März 2004 zum zweiten Mal eine Konferenz unter dem Titel «Voiture et cité de demain» durchgeführt.

Im Bereich Kommunikation wird die Integration Inhaltes der Webseite von CleanerDrive inklusive das Umweltbewertungssystem in die Webseite von e'mobile und die gleichzeitige Ergänzung der Information im Bereich EcoCar ein Schwerpunkt bilden. Zudem sollen auf der Basis der EnergieEtikette für Personenwagen in Zusammenarbeit mit Energiestadt Beschaffungsrichtlinien für Gemeinden und andere Flottenbesitzer erarbeitet werden.

Bis spätestens Mitte 2004 ist mit den Autoimporteuren abzuklären, ob eine ausreichend grosse Trägerschaft für die Einführung eines Labels für EcoCars vorhanden ist.

Für die EcoCar-Projekte 2004 ist ein Gesamtaufwand von Fr. 850'000 budgetiert. Die Probefahrtenanlässe werden teilweise mit den Mitteln aus den 2003 zurückgestellten Veranstaltungen gedeckt.

5 Kontaktadressen

◆ Kontaktadressen

e'mobile, Geschäftsleitung, Laupenstrasse 18a, 3008 Bern, 031 560 39 93, Email info@e-mobile.ch

◆ Quellenangaben

Provisorischer Jahresfinanzbericht 2003

Projektberichte EcoCar-Stand am Automobilsalon in Genf 2003 und e'mobile-Hilton-APéro 2003

◆ Links

www.e-mobile.ch, www.misinteractive.ch, www.energie-schweiz.ch, www.energieetikette.ch,
www.vel2.ch, www.newride.ch, http://www.erdgasfahren.ch, www.auto-schweiz.ch,
www.tcs.ch